

Another Chance I

A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

Kapitel 33: Wünsch dir was

33 Wünsch dir was

Moody verabschiedete sich vor dem Bahnhof und entschuldigte sich bereits zum dritten Mal bei ihr dafür.

„Ist schon gut, Dad!“ sagte Serina an seine Brust gedrückt.

„Du solltest dir deine Berufswahl wirklich noch mal überlegen, Kleines. Wenn wir beide Auroren sind, sehen wir uns ja gar nicht mehr!“

Sie lachte und sah ihn an. „Mach schon, dass du wegkommst und die bösen Buben fängst, dann brauche ich keine mehr zu werden.“

Sie drückte ihm einen Kuss auf die Wange und dann apparierte er ins Ministerium.

Sie nahm ihren Koffer auf und wollte gerade den Bahnhof betreten, als ihr jemand auf die Schulter klopfte.

„Na du. Auch alleine heute?“

Sie drehte sich um und sah einen großen, blonden Jungen vor sich stehen.

„Remus!“ rief sie erfreut und umarmte den Rumtreiber, dem das sichtlich unangenehm war. „Wie geht’s dir? Du siehst ... so glücklich aus, was ist passiert?“

Er druckste verlegen herum, zeigte ihr dann aber grinsend, was er in der Hand verborgen hielt.

„WOW! Glückwunsch! Du also auch!“

Er blickte sie verwirrt an. „Wie, du auch?“ fragte er und blickte aus sein Vertrauensschülerabzeichen.

Serina schüttelte lachend den Kopf. „Nee, ich doch nicht! Aber Lily.“

Gemeinsam betraten sie den Bahnhof und gingen durch die Mauer um auf das Gleis 9 $\frac{3}{4}$ zu kommen.

„Wahrscheinlich denkt Dumbledore, dass er so etwas mehr Ruhe in die Gryffindors bekommt.“ meinte sie, als sie vor dem Zug standen.

Remus blickte sie skeptisch an. „Als ob euch das von Streichen oder nächtlichen Selbstmordaktionen abhalten könnte.“

Serina grinste. „Das nicht. Aber jetzt können wir sie besser vertuschen und ihr werdet es nie wagen, uns Punkte abzuziehen!“

Remus fing an zu lachen. „Damit hast du allerdings Recht, Rina!“

~~~ ~~~ ~~~

Sirius sah sich um. Er stand mit seinem Koffer auf dem Gleis und suchte seine Freunde. Sein Bruder unterhielt sich mit seinen Eltern und war schon ganz aufgeregt.

Dann sah er Serina und Remus, die in einiger Entfernung über etwas lachten, dass er nicht verstehen konnte. Zu gerne würde er jetzt einfach zu ihnen rüber gehen, aber das würde seine Mutter nie zulassen. Er bemerkte James, der an ihm vorbei ging und ihm zuzwinkerte. Sirius entspannte sich etwas.

„Noch 10 Minuten, dann hast du es hinter dir!“ sagte er zu sich selbst. Dann würde er im Zug bei seinen Freunden sitzen und nach Hause, in die Freiheit fahren.

Sein Bruder stupste ihn an. „Du solltest dich noch von Mum und Dad verabschieden, Sirius. Es gehört sich einfach so!“

Sirius drehte sich kurz um. „Bis dann!“ sagte er, nahm seinen Koffer und stieg in den Zug. Regulus folgte ihm kopfschüttelnd.

Im Gang kam ihm Remus entgegen.

„Hi, Padfoot. Prongs und Rina sind dahinten, Wormtail hab ich noch nicht gesehen.“

Sirius sah ihn irritiert an. „Wo willst du denn hin, Moony?“

Sein Freund grinste und zeigte ihm das Abzeichen. „Vertrauensschüler haben ihr eigenes Abteil!“

Sirius lachte. „Du Streber! Gratuliere. Las dich aber ja bei uns blicken, hörst du?“

Remus nickte und ging freudestrahlend weiter. Sirius schüttelte den Kopf.

„Einer von uns und Vertrauensschüler! Ich fürchte, der gute Dumbledore wird senil!“ dachte er, aber er gönnte es seinem Freund. Remus hatte es wirklich verdient.

Endlich hatte er das Abteil gefunden, in dem die anderen beiden saßen. Er trat ein und bemerkte erst jetzt, dass sein Bruder ihm gefolgt war.

„Was wird das denn, Regulus?“ fragte er.

Der Jüngere sah ihn trotzig an. „Mum meinte, ich soll ein Auge auf dich haben!“

Serina fing an zu kichern und James sah seinen Freund grinsend an.

„Mann Padfoot, du hast jetzt deinen eigenen Bodyguard? Und so ein großen noch dazu! Das ist ja soooooo cool!“

Sirius verdrehte die Augen. „Halt die Klappe, Prongs!“

Dann verstaute er seinen Koffer und setzte sich neben ihn. Regulus stand unschlüssig in der Tür und musterte erst denn schwarzhaarigen Jungen und sah dann das rothaarige Mädchen an.

„Hi, Rina.“ begrüßte Sirius sie nun endlich mit einem Lächeln, dass sie auch prompt erwiderte und

Regulus starrte sie an.

„Du bist das also, wegen der mein Bruder den ganzen Ärger hatte?“

Serina riss die Augen auf und ihr Kopf fuhr herum. „Bitte was?“

Sirius wurde leicht verlegen und stand auf. „Zieh Leine, Kleiner. Dieses Abteil ist nur für Gryffindors! Hi Wormtail.“ begrüßte er auch gleich den Jungen, der sich durch die Tür zwängte, in der noch immer sein Bruder stand.

Regulus sah ihn herausfordernd an.

„Wir sehen uns noch, Sirius!“ sagte er, und verließ das Abteil.

„Wer war das denn?“ fragte Peter erstaunt, der sich mit seinem Koffer abmühte. Sirius packte mit an, und gemeinsam verstaute sie den Koffer über den Sitzen.

„Das war Padfoots neue Leibgarde!“ spottete James und fing sich dafür eine Kopfnuss seines Freundes ein. „AU!“

„Das war mein lieber Bruder. Der neueste Slytherin Zugang dieses Jahr, der damit auch gleich die Familienehre wiederherstellt.“ sagte Sirius verächtlich.

Serina sah ihn an. „Bist du dir da so sicher? Ich meine, er ist doch noch gar nicht eingeteilt.“

Sirius lachte kalt. „Glaub mir einfach, Rina. Ich kenne ihn immerhin seit 11 Jahren! Ich brauche keinen Hut um dir zu sagen, wo er hinkommt!“

Sie nickte nur und beschloss, lieber schnell das Thema zu wechseln.

„Habt ihr schon Remus oder Lily gesehen?“

James strahlte. „Klar! Ich bin ja so stolz auf meine Süße! Leider sitzt sie dadurch in einem anderen Abteil.“

Sirius blickte ihn an und fing an zu lachen. „Lily also auch? Oh Merlin, dann haben wir ja zwei Wachhunde in der Clique! Das kann ja lustig werden!“

~~~ ~~~ ~~~

Es wurde schon langsam Dunkel draußen, als Lily und Remus endlich in ihr Abteil kamen. Lily fiel ihrer Freundin erstmal um den Hals.

„Mensch Rina, endlich!“ die beiden Mädchen drückten sich herzlich, als James dazu trat.

„Darf ich auch mal?“ fragte er grinsend.

„Ach James. Natürlich!“ sagte Serina und drückte den Jungen an sich. „Warum hast du das nicht schon mal eher gesagt? Wir sitzen hier doch schon seit Stunden!“ Er machte ein ziemlich verdutztes Gesicht, was die anderen nur zum Lachen brachte.

„Ach so!“ sagte Serina. „Du meinst Lily! Sag das doch gleich!“ sie grinste ihn frech an, ordnete seinen Pullover und ließ ihn los.

Lily saß, mit Tränen in den Augen, in ihrem Sitz und den anderen ging es nicht besser.

„Prongs ... dein Gesicht ... du solltest dich sehen...!“ stieß Peter mühsam hervor und fing sich damit einen bitterbösen Blick seines Freundes ein.

„Ja, ja,“ sagte James. „Mit mir kann man es ja machen!“ Dann setzte er sich neben seine Freundin und vergrub sein Gesicht in ihren Haaren. „Hör wenigstens du mit dem Lachen auf, Lily. Du bist meine Freundin!“

Er blickte Lily vorwurfsvoll an, die sich nicht mehr beherrschen konnte.

In Hogsmeade stiegen sie alle mit Bauchschmerzen aus dem Zug aus und gingen zu den Pferdlosen Kutschen, die sie ins Schloss brachten.

Regulus und die anderen Erstklässler wurden von Hagrid mit Boten über den See dorthin gebracht und dann von Professor McGonagall in die Große Halle begleitet. Hier teilte der Hut die neuen Schüler auf die einzelnen Häuser ein, und Sirius behielt Recht. Sein Bruder war der erste, der aufgerufen wurde und der Hut schickte ihn nach Slytherin.

Sirius sah Serina schief grinsend an.

„Ok, Ok! Du hast ja Recht gehabt!“ sagte sie, als sie seinen Blick bemerkte. „Aber du bist ja auch kein Slytherin geworden! Also hätte er ja auch nach ... Huffelpuff kommen können!“

Er sah sie an und musste lachen. „Na, die Erklärung hätte ich aber gerne gehört, die er dann unseren Eltern aufgetischt hätte!“

Sie grinste ihn an. „Ich auch!“

~~~ ~~~ ~~~

Am nächsten Morgen wurden die Stundenpläne für das kommende Jahr verteilt. Lily

nahm Serina ihren aus der Hand und schrieb ihr Extrastunden in Zaubersprüche dazu. Als James das sah, nahm er ihn Lily weg und strich einige Stunden wieder durch.

„Hey, was soll das?“ fragte Lily empört.

James sah seine Freundin an. „Tut mir leid, Süße, aber da kann Rina nicht, da hat sie Quidditchtraining!“

Serina versuchte, einen Blick auf den Plan zu werfen, immerhin war das da ihr Stundenplan, aber das gelang ihr nicht.

„Na gut.“ sagte Lily. „Dann hängen wir die Stunden eben nach dem Training wieder dran! So, fertig!“

Sichtlich zufrieden reichte sie Ihrer Freundin den Plan zurück. Die sah ihn sich an und schüttelte dann den Kopf.

„Sagt mal, tickt ihr zwei noch ganz richtig? Ich hab jeden Tag bis nachmittags Unterricht, Nachhilfe bei Remus, Extrastunden bei Lily und noch Quidditchtraining. Habt ihr überhaupt mal hingesehen, WAS ihr da eintragt?“

Sie hielt ihren Freunden den Stundenplan unter die Nase.

„Am Donnerstag hab ich Sternenkunde, danach Training und dann noch Zaubersprüche? Ich komm erst um 8 Uhr Morgens ins Bett, aber da hat schon der nächste Unterrichtstag angefangen!“

„Ups!“ sagte Lily. „Dann streichen wir das da mal ganz schnell wieder!“

Serina schüttelte den Kopf. „Das will ich auch gehofft haben!“

Sirius und Remus wanden sich lachend dem Essen zu und James sah schnell in eine andere Richtung.

~~~ ~~~ ~~~

Lily kannte kein Erbarmen mit ihrer Freundin. Sie wollte keine Zeit verlieren und fing tatsächlich am ersten Schultag mit der Nachhilfe an. So saßen die beiden auf dem Fußboden in ihrem Zimmer und hatten einen dampfenden Kessel zwischen sich stehen. Serina war fast fertig. Sie hatte den Trank ohne Lilys Hilfe gebraut und jetzt fehlte ihr nur noch die letzte Zutat.

„Boah, was stinkt das denn hier so?“ rief Maureen angewidert, als sie und Gwendolin das Zimmer betraten. „Ach ihr seit das. Müsst ihr das unbedingt hier machen?“

Lily sah sie entschuldigend an. „Wir sind ja gleich fertig, keine Sorge.“

Gwendolin riss das Fenster auf. „Wehe, meine Klamotten riechen danach! Dann könnt ihr was erleben!“

Serina grinste. „Das würde auch nicht weiter auffallen!“ flüsterte sie Lily zu, die anfang zu lachen.

Dann konzentrierte sich Serina wieder auf ihren Zauberspruch.

„Sumpfgas, richtig?“ fragte sie Lily und die nickte zufrieden.

„Hah!“ rief Serina. „Ich bin die Beste!“ und griff nach einem Bündel Gräser, das sie in den Kessel warf.

„Rina, nicht!“ versuchte Lily noch sie zu warnen, doch es war bereits zu spät. Der Kessel fing an zu brodeln und grüne Dämpfe stiegen auf, ehe das ganze explodierte.

~~~ ~~~ ~~~

Im Gemeinschaftsraum war ein Knall zu hören, und plötzlich kamen grüne Nebelschwaden die Treppe zum Mädchenturm herunter. Vor dem Kamin saßen die

Rumtreiber und blickten sich belustigt um.

„Hey, das waren wir aber nicht!“ sagte Sirius und grinste James an.

„Nein, aber das Rezept sollten wir uns geben lassen, sieht cool aus!“

Die Jungs lachten, als vier Gestalten hustend aus dem Nebel die Treppe runter kamen.

„Verdammt!“ keuchte Maureen, „Was war das denn? Willst du uns alle umbringen?“

Lily stolperte blind vorwärts. Sie hatte Tränen in den Augen und war mit grünem Schlamm bedeckt.

„Tut ... mir leid!“ sagte Serina zwischen zwei Hustenanfällen, „Aber wenn ihr mich nicht abgelenkt hättet ...“

Gwendolin schubste sie ein Stück beiseite. „Jetzt schieb deine Dämlichkeit und Inkompetenz mal nicht uns in die Schuhe!“

Dann musste auch sie wieder husten.

James stand auf und ging zu Lily. Er strich ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

„Was ist passiert?“ fragte er sie besorgt.

Lily blickte die beiden Zimmergenossinnen an. „Sie haben Rina abgelenkt, und da hat sie statt des Sumpfgrases das Knallgras erwischt und in den Kessel geschmissen.“

Maureen fauchte. „Nicht WIR sind Schuld, sonder SIE!“ Sie zeigte auf Serina, die sich auf einen Sessel stütze und langsam wieder richtig Luft bekam.

„Seht bloß zu, dass ihr das Chaos da oben beseitigt, bis wir wieder kommen, und wehe, wir erwischen euch noch einmal, wie ihr in unserem Zimmer einen Trank braut, dann könnt ihr was erleben!“ Damit rauschten Gwendolin und Maureen aus dem Gemeinschaftsraum.

„Hui,“ meinte Remus. „Das war heftig.“

Serina schüttelte den Kopf. „Nein, warte wie sie reagiert, wenn wir ihre Klamotten nicht wieder sauber kriegen! Das wird dann heftig! Tut mir echt leid, Lily!“ sagte sie zu ihrer Freundin.

Lily sah sie an. „Nicht so wild. Aber wir sollten mal schauen, wie gut deine Putzzauber sind, bevor die uns doch noch in der Luft zerreißen!“

Serina nickte, und gemeinsam gingen sie in das Zimmer zurück, aus dem sich der Nebel zwar verzogen hatte, aber alles mit einer dünnen Schlammschicht überzogen war.

~~~ ~~~ ~~~

„Also, sind wir uns jetzt einig, oder nicht?“ Sirius sah seine Freunde an. Er wartete auf eine Entscheidung.

„Ich weiß nicht so recht.“ sagte Peter. „Bis jetzt kennen anscheinend nur wir den Raum. Das ist doch so was wie unser Geheimnis!“

Remus schüttelte den Kopf. „Sie sehen unseren Raum ja nicht. Was sie brauchen ist etwas anderes, nämlich ein Tränkelabor oder so was. Wobei ich nicht mal weiß, ob der Raum das hinkriegt!“

James war optimistisch. „Klar kriegt er das hin. Bisher hat er alles geschafft, was wir wollten.“

„Also, sind wir uns einig?“ fragte Sirius erneut und seine Freunde nickten zustimmend.

~~~ ~~~ ~~~

Die beiden Mädchen waren endlich mit dem Saubermachen fertig und hatten anschließend den restlichen Schlamm unter der Dusche abgewaschen.

„Puh,“ sagte Serina. „Das passiert mir sicher nicht noch mal!“

Lily lachte. „Das will ich auch hoffen!“

Sie gingen in den Gemeinschaftsraum und ließen sich in dem Sofa vor dem Kamin nieder. Vom Tränkebrauen hatten sie für heute genug.

James Gesicht tauchte zwischen ihnen auf, als er sich von hinten über das Sofa beugte. „Na ihr zwei Süßen, fertig?“

Die beiden nickten. „Fix und fertig, wenn du es genau wissen willst!“ sagte Lily und machte die Beine lang.

Er ging um das Sofa herum und stellte sich vor die beiden, dann nahm er von jeder eine Hand.

„Ok, dann auf mit euch. Wir haben eine Überraschung für euch Putzteufel!“

Serina und Lily sahen sich fragend an, ließen sich aber von James hochziehen und folgten ihm durch das Porträt auf den Korridor.

„Ihr habt also eine Überraschung für uns ja?“ meinte Lily „Na, dass kann ja was werden!“

James drehte sich um und sah sie gespielt beleidigt an. „Was soll das denn heißen?“

Serina lachte. „Nichts, nichts!“

Der Junge führte sie durch das halbe Schloss und Serina hatte irgendwo zwischen der Eulerei und der Treppe mit der kaputten Stufe die Orientierung verloren.

„Also, eins sag ich dir, wenn du mich jetzt alleine läst, verhungere ich bevor ich den Weg zurück gefunden hab! WO sind wir?“ fragte Serina und sah sich irritiert um. Sie standen vor einem Wandteppich, auf dem ein Mann von mehreren Trollen verprügelt wurde.

„Äh, Lily sieh mal ... die Trolle tragen ja ... Röcke!“

Lily trat näher an den Teppich heran. „Oh, das ist Barnabas der Beklopte.“ sagte sie nickend und Serina sah sie verständnislos an. Lily verdrehte die Augen.

„Ok, Nachhilfe in Geschichte.... Barnabas der Beklopte hatte so seltsame Vorstellungen. Er wollte Trollen Ballettstunden geben...was daraus wurde siehst du hier!“

Serina fing an zu lachen und James trat zu den beiden. „Find ich ja toll, das es euch hier gefällt, aber das wollte ich euch nicht zeigen!“

Lily sah ihn an. „Nicht? Was denn?“

James grinste und drehte sich mitten im Flur einmal um sich selbst.

„Meine Damen. Ihr befindet euch jetzt im 7ten Stock und ich offenbare nun eines der größten Geheimnisse Hogwarts!“

Dann schloss er seine Augen und ging dreimal in den Flur auf und ab. In der eben noch leeren Wand erschien eine Tür und die Mädchen sahen sich erstaunt an.

Er grinste noch immer und öffnete die Tür einen Spalt weit, dann winkte er die beiden heran und schob sie in den Raum dahinter.

In dem Raum gab es einige Bänke und Tische auf denen Kessel in allen erdenklichen Größen standen. An den Wänden standen hohe Regale, die mit allerlei Gläsern und Schachteln gefüllt waren.

Serina sah Froschaugen und Fledermausohren in einigen der Gläser und sie erkannte die Gräser und Kräuter, als sie in die Schachteln blickte.

Die anderen drei Runtreiber standen an einem der Tische und beobachteten die Mädchen bei ihrer Entdeckungstour.

„Willkommen Ladys!“ sagte Sirius mit einer ausladenden Geste. „Dies ist der Raum der Wünsche, und ab sofort euer privates Tränkelabor!“

Serina und Lily sahen sie sprachlos an.

„Wir haben den Raum zufällig in unserem 2ten Jahr entdeckt, als wir uns vor Malfoy verstecken mussten.“ erklärte Remus.

„Wir haben uns nicht versteckt! Wir hatten uns nur ... hierher verlaufen!“ widersprach Sirius schnell.

Remus schüttelte den Kopf. „Wie auch immer. Jedenfalls nimmt er die Gestalt an, die man gerade benötigt, wenn man dreimal im Flur vor ihm auf und ab geht.“

Serina war begeistert. „Das ist Wahnsinn! Ich meine, Danke! Jetzt verderben mir die zwei Schnepfen keinen Trank mehr, was meinst du Lily?“

Ihre Freundin war ebenso fasziniert wie sie selbst. „Wir ... das ist ... Ich meine, der Raum hat echt alles, was man braucht! Ich kann es gar nicht glauben!“ Sie strahlte James an.

Serina ging die Regale entlang und Sirius setzte sich auf einen Tisch und beobachtete sie dabei.

„Und, hilft es euch wirklich?“ fragte er sie.

Sie nickte ihm lächelnd zu. „Ja, natürlich!“

Er legte den Kopf schief und sah sie an. „Weißt du, er kann auch im nachhinein Sachen erschaffen, die man braucht.“

„Wirklich!“ fragte sie überrascht und er nickte. „Was denn?“

„Fast alles, was man sich wünscht!“

Sie stupste ihn gegen sein Bein. „Zeigs mir, wünsch dir was!“

Er schüttelte den Kopf. „Ich sagte, fast alles, Rina.“

„Sind deine Wünsche den so anspruchsvoll?“ fragte sie lachend und er grinste.

„Hey ihr zwei!“ rief James vom anderen Ende des Raumes. „Kommt ihr mit? Es gibt gleich Essen!“

Serina nickte. „Klar! Ich bin am verhungern! Du auch?“

Sirius nickte und folgte ihr.